

Generell ist die Wassersituation regional sehr unterschiedlich zu bewerten. In einigen Regionen sind die Oberflächengewässer besonders betroffen, in anderen Regionen betrifft es den Grundwasserhaushalt. So muss sich jede Golfanlage an seinem Standort mit der Problematik klimatischer Veränderungen und Beregnungswasserversorgung auseinandersetzen.

Wir hörten in den vergangenen beiden Jahren auch immer wieder davon, dass Golfanlagen freiwillig oder sogar gezwungenermaßen auf eine Bewässerung verzichten mussten. Andere Anlagen wiederum planen ange-

sichts brauner Fairways neue Beregnungssysteme auf Fairways zu installieren. Ein Widerspruch?

Nein, dies ist kein Widerspruch in sich. Sicher musstene einige Golfanlagen in den Jahren 2018/2019 teilweise die Beregnung der Golfplatzflächen unterlassen. Dies trifft allerdings eher auf Golfanlagen zu, welche nur geringe Mengen Wasser zur Beregnung bevorraten können. Um die Beregnung der Golfplatzflächen in sehr trockenen Witterungsphasen aufrecht zu erhalten, ist es sinnvoll, Niederschlagswasser in regenreichen Perioden zu speichern. Dies kann z.B. durch Vergrößerung

der Speicherkapazitäten mittels Neubau und/oder Erweiterung von Speicherbecken erfolgen. Einige Golfanlagen bauen auch Brunnen oder versuchen die Wasserrechte und Entnahmemengen aus Brunnen zu erhöhen. Dies ist aber nur möglich, wenn in der jeweiligen Region die Grundwasservorräte ausreichend sind und die Grundwasserneubildungsrate dies ermöglicht.

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen viele Golfanlagen das Beregnungssystem erweitern, dies ist aber nur sinnvoll, wenn regional ausreichend Beregnungswasser zur Verfügung steht.

Ich gehe davon aus, dass Sie mit dem DGV-Arbeitskreis Golfplatzbewässerung aufgrund vorgenannter Problematik verstärkt um Rat gefragt werden. Was sind aus Ihrer Sicht die häufigsten Probleme auf deutschen Golfanlagen hinsichtlich Bewässerung?

Sie haben recht, Fragen wurden in den letzten beiden Jahren verstärkt an den Arbeitskreis gerichtet. Als dringlichste Punkte und Fragen – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – würde ich nennen: Keine ausreichenden Wasserentnahmerichte, terminlich auslaufende Genehmigungen zur Wasserentnahme, zum Teil

## Praxis-Tipp Innovative Baumpflege in Zeiten der Klimaveränderungen

Advertorial



Tino Beyer



Sonnenkrosen an Jungbäumen sind in Zeiten des Klimawandels zu einem ernsthaften Problem und Kostenfaktor geworden. Gefährdet sind nicht nur Alleebäume, sondern vor allem einzeln stehende Bäume. Durch den hohen Temperaturunterschied zwischen Sonnen- und Schattenseite können desweiteren leichter Risse an den Übergangsflächen in der Rinde entstehen. Diese stellen ebenfalls Eintrittspforten für viele Arten von Schaderregern dar.

In Kooperation mit der Fa. Baufan Bauchemie Leipzig GmbH haben wir (Sportplatzservice Beyer) den

ersten spritzfähigen Stammanstrich entwickelt. Dafür erhielten wir 2016 den „Innovationspreis der GaLaBau Nürnberg“.

Laut Dr. Axel Schneidewind vom Zentrum für Gartenbau in Quedlinburg ist ein Stammenschutz nicht nur bei dünnrindigen Baumarten zwingend erforderlich. Dieser Schutz ist 5 bis 7 Jahre zu gewährleisten. Stammschutzfarben sind hierfür die einfachste und dauerhafteste Methode. Außerdem werden die Bäume langsam an das Klima des Standortes gewöhnt. Der wasserdampf- und luftdurchlässige Anstrich wächst mit dem Stamm mit und reist

entsprechend dem Stammwachstum auf. Beim entfernen von Stammschutz aus Strohmatte etc., wird die Rinde sofort komplett den Sonnenstrahlen ausgesetzt.

Folgende Produkte sind über den Handel erhältlich:

- Stammschutzfarbe „Sunreflex“ (spritzfähig)
- Stammschutzfarbe „Sunreflex Standard“ (für Streichenwendung)
- Baumdüngung

Für die Gesunderhaltung der Bäume (vor allem der neu ge-

pflanzten) ist auch eine ausgewogene Ernährung unabdingbar. Gesunde Bäume überstehen bekanntermaßen Trockenheiten und Stürme besser als geschwächte Bäume. Die Firma iNova Green hat dafür einen Baumdünger entwickelt, welche die Ansprüche der meisten Gehölze erfüllt. Dabei handelt es sich um den ersten Baumdünger mit 5 Monaten Wirkungsdauer, welcher nicht mehr wie ein guter Rasendünger kostet.

Handelsprodukt:  
„Granucote Arbor“  
(12+5+20+5+Spurenährstoffe)

iNova Green GmbH | Thomas Fischer

Am Stadtbad 24 | 29451 Dannenberg  
Tel.: 05861 4790 | E-Mail: ff@inova-green.de

Ihre Experten:

Thomas Fischer, Günter Hinzmann,  
Tino Beyer, Mobil 0152/29951819, beyer-sport@t-online.de